

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Münster
trauert um

Professor Dr. Martin Blindow

geboren am 29. Oktober 1929 in Barmen-Wuppertal
gestorben am 13. Juli 2026 in Münster

Nach dem Studium der Kirchenmusik und Musikwissenschaft sowie der Philosophie, Kunstgeschichte und Ethnologie an der Universität zu Köln war Martin Blindow von 1950 bis 1962 als Kantor in Düren tätig. Sein musikwissenschaftliches Studium schloss er 1956 mit einer Dissertation über die Choralbegleitung des 18. Jahrhunderts in der evangelischen Kirche Deutschlands ab.

Als die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Münster 1962 einen promovierten Kirchenmusiker für die nach dem Wiederaufbau 1961 eingeweihte evangelische Universitätskirche suchte, fiel die Wahl auf Martin Blindow. Hier wirkte er von 1962 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1994 als Kirchenmusikdirektor und Professor. Er gründete die Studentenkantorei und den Kammerchor und brachte binnen weniger Jahre die Kirchenmusik an der Universitätskirche zu großer Blüte. Die Aufführungen der Werke von Bach, Brahms, Britten, Händel, Haydn, Kodaly, Orff, Pepping, Reger, Strawinsky und anderen waren Höhepunkte im Musikleben der Stadt Münster. Seine besondere Aufmerksamkeit galt den Orgeln und ihrer Geschichte, vor allem im Rheinland und in Westfalen. Dazu hat er eine Vielzahl von Abhandlungen und Aufsätzen verfasst und sich einen Namen als Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Westfalen gemacht.

Auch nach seiner Emeritierung blieb Blindow den Orgeln treu, sowohl mit Konzerten als auch weiteren einschlägigen Untersuchungen. Bis ins hohe Alter schrieb und publizierte er. 2020 erschien ein Buch über die Orgelbauerwerkstatt Ernst Röver, ihm folgten Biographien zu den in Münster wirkenden Komponisten und Dirigenten Julius Otto Grimm (2023) und Fritz Volbach (2025).

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Münster verliert mit Martin Blindow einen hoch angesehenen, international geschätzten Kirchenmusiker und Musikwissenschaftler, engagierten Kollegen und lebenswürdigen Gesprächspartner, der sich um die Pflege der Kirchenmusik an der Universität und der Fakultät sehr verdient gemacht hat und bei vielen Menschen die Liebe zur Chor- und Kirchenmusik zu wecken vermochte.

Münster, 20. Juli 2026

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha
Dekan